

„Das Emsland braucht die Autobahn nicht“

Betrifft: Geplanter vierspuriger Ausbau der E 233:

„Die Aktion von Bündnis 90/Die Grünen vor wenigen Wochen am Möllersee in Meppen gegen den Ausbau der E 233 und die damit verbundenen negativen Folgen hat beispielhaft gezeigt, was wir im Emsland und Cloppenburg zu verlieren haben, wenn der autobahnähnliche Ausbau der E 233 wirklich kommen wird.

So mancher Emsländer und Urlaubsgast hat im letzten Sommer den See und seine Ufer als Badeparadies und Erholungsgebiet zu schätzen gelernt. Ein Ausbau wird dieses Kleinod im Randbereich der Stadt zerstören. Exemplarisch wird am Möllersee deutlich, dass ein Ausbau für viele einen großen Verlust an Lebensqualität bedeuten wird. Der Straßenausbau wird viel Land verbrauchen. Land, das im Emsland schon knapp genug ist. Ökologisch wertvolle Flächen werden verloren gehen und die Möglichkeiten der Naherholung weiter eingeschränkt. Durch den steigenden Verkehr auf der ausgebauten E 233 wird es zu stärkerer Luftverschmutzung und Lärmbelästigung kommen. Lebensqualität geht in hohem Maße verloren. Lebensqualität wird auch verloren gehen, weil der bisher kurze Weg ins Nachbardorf, zur Schule, zum Kindergarten oder zum Einkaufen nicht mehr möglich sein wird oder die bisher so beliebte Radroute abgeschnitten wird. Große Umwege

müssen in Kauf genommen werden, weil die nächste Querung der Autobahn viele Kilometer weit entfernt liegt.

Der autobahnähnliche Ausbau wird nicht verbinden, sondern das Emsland von West nach Ost zerschneiden und trennen. Dies wird viele Menschen im Emsland und im Kreis Cloppenburg treffen. Es ist zu hinterfragen, ob der Verlust an Lebensqualität mit dem Gewinn einiger Minuten Fahrzeit oder mit dem gesteigerten Profit durch die Einsparung von wenigen Kilometern Wegstrecke für die überwiegend nicht emsländischen Fuhrunternehmen zu rechtfertigen ist.

Der Verlust an Lebensqualität wird unserer Region letztendlich wirtschaftlich schaden. Dem Emsland geht es zurzeit auch ohne vierspurige E 233 wirtschaftlich gut. Es spielen in einer Zeit, in der die Regionen im Wettstreit um qualifizierte Arbeitskräfte stehen, bei der Entscheidung wo ich arbeiten möchte, immer mehr die weichen Standortfaktoren eine gewichtige Rolle. Hierzu gehören insbesondere eine gesunde Umwelt, saubere Luft, ruhiges Wohnen oder die Möglichkeiten der Naherholung.

Das Emsland braucht die Autobahn nicht, und nach der amtlichen Nutzen-Kosten-Analyse besteht nicht einmal der Bedarf eines vierstreifigen Ausbaus. Zum geplanten Ausbau der E 233 gibt es bessere Alternativen.“

**Hermann Lübbers
Meppen**

**Meppener Tagespost,
8. September 2018**